

		Eingeln.	Zusammen.
		fl.	fr.
Ausgabe.			
155 Parteien wurden auf Einlagen ausbezahlt		20691	70 1/2
Zur neuen Kapital-Elozirung wurden verwendet		6728	88
Urkundenwerth der zurückbezahlten Kapitalien den Parteien erfolgt		1296	25
Zu neuen Kreditirungen verausgabt		34155	41 1/2
An Urkundenwerth der zurückbezahlten Kreditdarlehen erfolgt		13810	—
Aus den laufenden Interessen den Einlegern kapitalisirt		4365	38 1/2
		81047	63 1/2
Die Ausgabe dem Empfang entgegengehalten ergibt einen Rechnungsest mit Schluß des Jahres 1873 von			139185 76 1/2
Vermögensstand mit Schluß des Jahres.			
An 5% gegen doppeltes Unterpfand im Lande angelegte Kapitalien		69415	50 1/2
An 5% Prioritäten, in Silber verzinslich		21000	—
An 5% rückständigen noch nicht fällig gewordenen Kreditdarlehen		49702	38
An Kassabaarschaft		5352	12 1/2
		145470	01
Hievon der obige Rechnungsest per			139185 76 1/2
resultirt einen pro 1874 zu übertragenden Reservefond von			6284 24 1/2

Wenn wir die vorstehenden Resultate mit den Vorjahren vergleichen, muß das erzielte Ergebnis ein zufriedenstellendes genannt werden.

Es haben die Einlagen der vier Vorjahre 1869, 1870, 1871 und 1872 im Durchschnitte betragen 32656 fl. 74 fr. gegenüber dem Jahre 1873 mit 38302 fl. 64 fr.

ergibt das Jahr 1873 eine Steigerung der Einlagen um 5645 fl. 90 fr.

Der Baar-Geldverkehr hat im verfloßenen Jahre die Ziffer 129905 fl. 47 fr. erreicht, während die vorhin genannten vier Jahre im Durchschnitt nur ergaben 104698 fl. 28 fr.

mithin gegen das Jahr 1873 weniger 25207 fl. 19 fr.

Der Gesamtvermögensstand der Sparkasse mit Einschluß des Reservefondes bezifferte sich in dem Rechnungsjahre 1873 auf 145470 fl. 01 fr. gegenüber dem Durchschnitt der vier Vorjahre mit 86961 fl. 76 fr.

höher um 58508 fl. 25 fr.

Endlich der Reservefond, welcher Anno 1870 nur 1420 fl. 12 fr. betrug, erreichte mit Schluß des vergangenen Jahres die namhafte Höhe von 6284 fl. 24 1/2 fr.

Fürstlich liechtensteinische Sparkassenverwaltung

Baduz, am 15. Mai 1874.

Rebecky.

Nichtamtliche Anzeigen.

Q u i t t u n g.

Ich Endesgefertigter Franz Josef Heeb von Schaan bestätige hiemit, von Michael Hilti und dessen Söhnen Johann und Josef Hilti bei No. 111 in hier die mir wegen dem am 6. Dezember 1873 zwischen uns stattgehabten Kaufhandel mit Strafurtheil des fürstlich liechtensteinischen Landgerichtes de dato 29. Dezember 1873 zugesprochene Entschädigung und zwar:

An Verpflegskosten für meine Person während 18 Tagen à 8 fl., hiebei ist inbegriffen die Gänge zum Doktor, Licht, Speise und Trank für die Abwärterinnen und für mich 144 fl. — fr.

für Zeitversäumnis während dieser Zeit 90 fl. — fr.

à 5 fl. der ärztliche Konto 29 fl. 82 fr.

endlich Schmerzgeld 300 fl. — fr.

und an neuen Betriebskosten 1 fl. 65 fr.

Zusammen 565 fl. 47 fr.

österreichische Währung unter heutigem Datum baar empfangen zu haben, und erkläre hiemit, daß das mit Bescheid des fürstlich liechtensteinischen Landgerichtes vom 30. April d. J., No. 1343 bewilligte Verbot auf die schuldnerische Sparkassaeinlage per 520 fl. zurückgezogen wird und als aufgehoben zu betrachten sei.

Schaan, am 12. Mai 1874.

Franz Josef Heeb m. p.

Vorsteher Jakob Wanger als Zeuge.

(Gemeindefiegel.)

Gefertigter gibt vorstehende Quittung in die Oeffentlichkeit,

damit Jedermann wisse, daß er und seine Söhne nebst einer schon bestandenen

Freiheitsstrafe von 3 Wochen für Josef Hilti,

ditto " 8 Tagen für Johann Hilti,

ditto " 8 " Michael Hilti

die ihnen weiter laut Strafurtheil auferlegte Schaden- und Schmerzgeldszahlung an Gegner Herrn Heeb auch wirklich geleistet hat.

Schaan, 18. Mai 1874.

Michael Hilti.

Thermometerstand nach Reaumur in Baduz.

Monat	Morgens 7 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Witterung.
Mai 13	+ 5	+ 8 3/4	+ 6 1/4	trüb; Reg.
" 14.	+ 7	+ 7 3/4	+ 9 1/2	fast trüb; Reg.
" 15.	+ 5 3/4	+ 11 3/4	+ 7	trüb; N.R. i.B. Sch.
" 16.	+ 3	+ 5	+ 5 3/4	1/4 hell; Mg. Reg.
" 17.	+ 5	+ 9	+ 4 3/4	trüb
" 18.	+ 4	+ 9	+ 8 1/4	halb hell
" 19.	+ 2 3/4	+ 13	+ 12	hell; Morg. Reif.

Telegrafischer Kursbericht von Wien.

20. Mai	Silber	105.90
	20-Frankenstücke	8.94

Druck von Heinrich Graff in Feldkirch.